

Neue Westfälische vom 19. Februar 2014

**Auftaktvortrag zu 1075 Jahren Schildesche
Stift steht im Mittelpunkt des Vortrags**

Schildesche. Ulrich Andermann hat jetzt über "Schildesche im Mittelalter" vor 150 Zuhörern gesprochen. Der 1075. Geburtstag von Schildesche ist auf den Tag datiert, als das Stift geründet wurde. Dr. Ulrich Andermann ging in seinem Vortrag der zentralen Frage nach, ob es sich bei der geistlichen Einrichtung in Schildesche um ein Kloster oder um ein Stift handelte. Als ein Beispiel für das herrschende Begriffswirrwarr zog er die Festschrift zum 1000. Jubiläum des Stiftes Schildesche heran.

Ihr Autor, Heinrich Culemann, schreibt vom alten Kloster, von der Klosterkirche, dann aber auch wieder von Stiftshöfen, Stiftsgütern, Stiftsfräulein und Stiftsdamen. Im Karolingerreich, so führte der Referent aus, ließ sich hinsichtlich der geistlichen Gemeinschaften und ihrer Verfassung ein Zustand beobachten, der von der Wissenschaft als *regula mixta*, als gemischte Regel, begriffen wird.

Zwar hatte bereits Karl der Große viele Vereinheitlichungen in seinem europäischen Großreich erzielt, aber es war erst sein Sohn Ludwig der Fromme, der im Sinne einer Erneuerung des fränkischen Reiches sich der Aufgabe stellte, den Zustand jener Mischregeln aufzuheben.

© 2014 Neue Westfälische